

der Nationalen Front und weitere sechs in der Dorf-Klubleitung mit. Zur Zeit leisten 26 Jugendliche des Ortes ihren Ehrendienst in unserer Armee. Es ist auch nicht verwunderlich, daß in den letzten Jahren kein Jugendlicher republikflüchtig wurde und auch kein junger Mensch gegen die Gesetze verstoßen hat, und daß 20 von 22 Abgängern der Klasse 10 b der Oberschule einen landwirtschaftlichen Beruf erlernen.

Dieses Beispiel zeigt, wie die ganze Schöpferkraft, die in unseren jungen Menschen steckt, zur Entfaltung gebracht werden kann. Mit dem neuen Verhältnis zur Arbeit, zu unsere sozialistischen Aufbau — entwickelt sich das sozialistische Bewußtsein. Die Initiative lag hier bei den jungen Genossen. Aber die Ortsleitung und einige Genossen der Grundorganisation der Partei unterstützten die jungen Genossen richtig, ermunterten sie in ihrer Initiative, führten Aussprachen mit Genossen und Jugendlichen, zeigten ihnen Wege, wie sie Schwierigkeiten überwinden können, und in engem Zusammenwirken zwischerj Partei und Jugendverband wurde die ganze Arbeit mit der Jugend in Velgast verbessert und auf feste Füße gestellt.

Oft fehlt, daß Parteiorgane die guten Beispiele verallgemeinern und selbst an Ort und Stelle mit der gleichen Zielstrebigkeit, mit dem gleichen Vertrauen und der gleichen Geduld helfen, den Elan und den Tatendrang der jungen Menschen in die richtigen Bahnen auf dem Weg zum Sozialismus zu lenken.

Die Liebe zur Arbeit und zum Lernen wecken

Eine wichtige Frage bei der Erziehung der Jugend zum bewußten Arbeiten und zum Lernen ist, ihr die sozialistische Perspektive überzeugend zu zeigen. Welche interessante und schöne Zukunft eröffnet sich z. B. einem jungen Menschen, wenn ihm die Beschlüsse des 12. Plenums richtig erläutert werden. Er lernt verstehen, welche Bedeutung die Entwicklung zum Höchststand von Wissenschaft und Technik für den Sieg des Sozialismus hat und begreift, daß die eigene Qualifizierung unerläßlich ist, will er an der Lösung dieser komplizierten Aufgaben teilhaben. Es geht also hier um die Perspektive jedes einzelnen jungen Menschen im zukünftigen Leben im Sozialismus, bei der Arbeit und am Arbeitsplatz.

Im VEB Buchungsmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt wurde auf Initiative der Parteileitung eine Ausstellung aufgebaut, die den Weg zum Weltniveau in der Produktion von Buchungsmaschinen und damit die Perspektive des Werkes veranschaulicht. Am Anfang der Ausstellung ist die polytechnische Ausbildung der Oberschüler gezeigt, so daß jeder den Zusammenhang zwischen den jetzt im Betrieb tätigen und den zukünftigen jungen Arbeitern im Betrieb sehen kann. Es erweist sich als nützlich, daß die Parteileitung und ihre Jugendkommission begonnen haben, mit jedem jungen Menschen im Betrieb konkret über die Perspektive seines Arbeitsplatzes und seine persönliche Qualifikation zu sprechen, um die Ergebnisse in einen konkreten, del* Perspektive des Betriebes entsprechenden Qualifizierungsplan einzubeziehen. Wichtig ist auch — und hier hapert es noch —, daß die Wirtschaftsfunktionäre, die Bereichsleiter, die Meister, die Gewerkschaftsfunktionäre an diesen Gesprächen teilnehmen.

Jedem jungen Menschen soll geholfen werden, zu verstehen, daß Arbeit und Lernen in unserer Gesellschaftsordnung untrennbar zusammengehören. Der junge Mensch, der in der Produktion tätig ist, muß vorbereitet werden auf das zukünftige Leben, indem ihm geholfen wird, sich zu qualifizieren. Umgekehrt muß derjenige junge Mensch, der in der Schule, in den Bildungsstätten lernt,